

# Planungsübersicht Unterrichtsvorhaben in der Sek II

## Q1, UV 1: Livius, *Ab urbe condita*

<b>Thema</b>	Römische Geschichtsschreibung anhand der ersten Dekade von Livius „Ab urbe condita“ – Tugend und Werte als Schlüssel zum Erfolg?!		
<b>Textgrundlage</b>	Auszüge aus: Livius, <i>Ab urbe condita</i>		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 30 Stunden		
<b>Inhaltsfeld(er)</b>  (vgl. KLP S. 16 - 19 [allg.] für EPh: S. 22 f. für GK: S. 25 – 27; für LK: S. 30 – 33; für Neueins. FS: S. 39 – 41)	Römische Geschichte und Politik		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung</li> <li>• Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, <i>res publica</i> und Prinzipat</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> </ul>		
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 16 f. [allg.] für EPh: S. 20 – 22 für GK: S. 23 – 25 für LK: S. 28 – 30 für Neueins. FS: S. 37 – 39)	<b>Textkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren</li> <li>• <b>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren</b></li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>• <b>Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf</b></li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</b></li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver <b>Sprachreflexion</b> die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> </ul>	<b>Kulturkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern (MKR 2.1., 2.2, 2.3; 4.1, 4.2, 4.3)</b></li> <li>• ihre gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die <b>Erschließung</b> und Interpretation anwenden</li> <li>• <b>exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen</b> und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der <b>kulturellen Entwicklung Europas</b> erklären,</li> </ul>

	<p><b>Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>gattungstypische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern</b></li><li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li><li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li><li>• <b>lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionselemente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</b></li><li>• <b>im Sinne der historischen Kommunikation</b> zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ihren <b>Wortschatz</b> themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li><li>• <b>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln,</b></li><li>• ihr <b>grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in Fremdsprachen anwenden</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sich mit <b>Denkmodellen und Verhaltensmustern</b> der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li></ul>
--	---	---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung (Q1, UV 1: Livius, <i>Ab urbe condita</i> )		
Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Vorhabenbezogene Anregungen
<p><b>1. Sequenz</b></p> <p><b>„Flüchtlinge suchen eine neue Heimat“ – die Ethnogenese Roms</b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassungen; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <p><b>praefatio, I,1,1-9; I,2,4-6; I,6,3-4; I,7,1-3; I,9,1-2;5-16; I,11, 5-6</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen (MKR 2.1., 2.2, 2.3; 4.1, 4.2, 4.3),</li> <li>aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,</li> <li>als typisches Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer <i>Exempla</i>, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> <li>die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägung des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des <i>Imperium Romanum</i> herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li> <li>exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,</li> <li>die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,</li> <li>die Funktion von Historiographie als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kreative Auseinandersetzung und Weiterführung (Comics, Bilder, Zeitungsartikel)</li> <li>Rezeption und Rezeptionsgeschichte, z. B. die Verarbeitung der Lucretia-Episode im Drama der Aufklärung</li> <li>Bildanalyse</li> <li>...</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz</b></p> <p><b>„Eine Frau steht ihren Mann“ – Frauen als <i>exempla virtutis</i></b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassungen; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Lucretia (I,57,4-59,2)</b></li> <li>- Cloelia (II,13,6-11)</li> <li>- Tarpeia (I,1,7-9)</li> <li>- Verginia (III,44,2-8; III,48,4-7)</li> </ul>		
<b>Leistungsbewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur auf der Basis eines Textes von Livius</li> <li>ggf. weitere unterrichtsbezogene Präsentationen zu Livius und das ausgewählte Textkorpus</li> </ul>	
<b>mögliche Sekundärliteratur</b>	AU 1/2014 Themenheft Livius.	

(in Auswahl)

Burck, Erich: Livius als augusteischer Historiker. In: Bruck, Erich (Hg.): Wege zu Livius. Darmstadt 1977, S. 96-143.

Flach, Dieter: Römische Geschichtsschreibung. Darmstadt 2013.

Haffter, Heinz: Rom und römische Ideologie bei Livius. In: Bruck, Erich (Hg.): ebd., S. 277-297.

Lobe, Michael (Hg.): Erzählte Geschichte. Livius, ab urbe condita. Bearbeitet von Michael Lobe. Bamberg, 2014.

Timpe, Dieter: Antike Geschichtsschreibung. Studien zur Historiographie. Darmstadt 2007.

# Planungsübersicht Unterrichtsvorhaben in der Sek II

## Q1, UV 2: Seneca, *Epistulae morales*

<b>Thema</b>	Philosophie auf dem Prüfstein des 21. Jahrhunderts – Alltagstauglichkeit antiker Philosophie anhand von Senecas „Epistulae morales“		
<b>Textgrundlage</b>	Auszüge aus: Lucius Annaeus Seneca, <i>Epistulae morales</i>		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 40 Stunden		
<b>Inhaltsfeld(er)</b>  (vgl. KLP S. 16 - 19 [allg.] für EPh: S. 22 f. für GK: S. 25 - 27; für LK: S. 30 - 33; für Neueins. FS: S. 39 - 41)	Römisches Philosophieren		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoische und Epikureische Philosophie</li> <li>• Ethische Normen und Lebenspraxis</li> <li>• Sinnfragen der menschlichen Existenz</li> </ul>		
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 16 f. [allg.] für EPh: S. 20 - 22 für GK: S. 23 - 25 für LK: S. 28 - 30 für Neueins. FS: S. 37 - 39)	<b>Textkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• <b>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren</b></li> <li>• <b>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</b></li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt,</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</b></li> <li>• <b>die Fachterminologie korrekt anwenden,</b></li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver <b>Sprachreflexion</b> die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> </ul>	<b>Kulturkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Aspekte der <b>antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge</b> erläutern (MKR 2.1., 2.2, 2.3; 4.1, 4.2, 4.3),</li> <li>• ihre gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die <b>Erschließung</b> und Interpretation anwenden,</li> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der <b>kulturellen Entwicklung Europas</b> erklären,</li> </ul>

	<p>Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>gattungstypische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</b></li><li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li><li>• <b>lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</b></li><li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionselemente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li><li>• <b>im Sinne der historischen Kommunikation</b> zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln,</li><li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in Fremdsprachen anwenden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sich mit <b>Denkmodellen und Verhaltensmustern</b> der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln</li></ul>
--	---	--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung (Q1, UV 2: Seneca, <i>Epistulae morales</i> )		
Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Vorhabenbezogene Anregungen
<p><b>1. Sequenz</b></p> <p><b>Wozu Philosophie? Die <i>philosophia</i> als Lebenshilfe</b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassung; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <p><b>ep. 16;</b> ep. 20; ep. 37; ep. 48, 6-12; ep. 58, 8-12; ep. 82, ep. 89; ep. 90, 1-7/26-29/34-35</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern (MKR 2.1., 2.2, 2.3; 4.1, 4.2, 4.3),</li> <li>• typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</li> <li>• philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherchen</li> <li>• Luciano De Crescenzo: Antwortbrief an Seneca</li> <li>• Verfassen von Antwortbriefen an Seneca</li> <li>• Rezeption und Rezeptionsgeschichte (z. B. bei Lipsius, Hacks oder Heiner Müller)</li> <li>• Projektarbeiten: Ratgeber zur Lebensführung</li> <li>• Tipps für jede Lebenslage – Seneca bei facebook, twitter &amp; Co</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz</b></p> <p><b>Briefe als Vermittlungsform der Philosophie</b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassung; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <p><b>ep. 38</b></p>		
<p><b>3. Sequenz</b></p> <p><b>Der Umgang mit der Zeit – Zeitmanagement in der Antike und Gegenwart</b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassung; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <p><b>ep 1;</b> ep. 12; ep. 32; ep. 49; ep. 62; ep. 99; ep. 102</p>		

<p><b>4. Sequenz</b></p> <p><b>Seneca als Kritiker seiner Zeit (Gladiatorenspiele, Sklaven, Reisen, Luxus, ...)</b></p> <p>mögliche zu lesende Texte (mit Auslassung; zweisprachig und in Übersetzung):</p> <p>ep. 2, 1-2; ep. 28; ep. 7; ep. 47; ep. 51; ep. 80; ep. 103; ep. 104; ep. 105</p>		
<p><b>Leistungsbewertung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur auf der Basis eines Textes von Seneca</li> <li>• ggf. weitere unterrichtsbezogene Präsentationen zu Seneca und das ausgewählte Textkorpus</li> </ul>	
<p><b>mögliche Sekundärliteratur</b> (in Auswahl)</p>	<p>DeCrescenzo, Luciano: Die Zeit und das Glück (München, 2002).  Fink, Gerhard: Seneca für Gestresste (Frankfurt am Main, 1997).  Fuhrmann, Manfred: Seneca und Kaiser Nero (ibidem, 1999).  Maurach, Gregor: Seneca. Leben und Werk (Darmstadt, 2005).  Müller, Hubert: <i>Epistulae morales</i> (= Exempla 12) (Göttingen, 2010).</p>	